

ARZNEIMITTELINFORMATION

STROPHANTHUS GRATUS URTINKTUR HAB

STROPHANTHUS GRATUS URTINKTUR HAB

Die Schloss-Apotheke Aulendorf stellt eine Strophanthus gratus Urtinktur mit einem Gehalt von 0,6% (0,6g/100ml) g-Strophanthin her.

Dosierungshilfe:

19 Tropfen der Tinktur entsprechen etwa 3mg g-Strophanthin

15 Tropfen der Tinktur entsprechen etwa 3mg g-Strophanthin-8-hydrat

15 Tropfen der Tinktur entsprechen vom Wirkstoffgehalt etwa einer Kapsel Strodival® mr

ANWENDUNGSGEBIET: Zur unterstützenden Behandlung bei leichter Herzmuskelschwäche (NYHA-Stadium I-II) in Kombination mit anderen Herzmedikamenten.

MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN: Die Substanz g-Strophanthin kann Schleimhautreizungen im Mund und im Magen hervorrufen. Daher empfiehlt es sich, die Tinktur mit einem Glas Wasser einzunehmen. Als weitere Nebenwirkungen können auftreten: Kopfschmerzen, Hautausschläge, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, weiche Stuhlentleerung und sehr selten allergische Reaktionen.

ART UND DAUER DER ANWENDUNG: Wenn Ihr Arzt nichts anderes verordnet hat, sind im Allgemeinen 2- bis 4-mal täglich 15 bis 30 Tropfen mit reichlich Flüssigkeit auf nüchternen Magen einzunehmen. Zu Beginn einer Behandlung ist nebenstehendes Dosierschema zu empfehlen. Nach ausreichender Besserung der Herzbeschwerden kann die Dosierung wieder verringert werden. Insgesamt richtet sich die Dosierung und die Behandlungsdauer nach dem individuellen Bedarf und wird vom behandelnden Arzt festgelegt.

MÖGLICHE WECHSELWIRKUNGEN: Zu niedrige Kalium- und Magnesiumblutspiegel verstärken die Wirkung des g-Strophanthins. Werden gleichzeitig mit g-Strophanthin Arzneimittel eingenommen, die zu einer erhöhten Ausschwemmung von Kalium und Magnesium aus dem menschlichen Körper führen, kann sich die Wirkung des g-Strophanthins verstärken. Zu den Arzneimitteln, die einen Kalium- und Magnesiumverlust bewirken, gehören: kaliuretische Diuretika, Laxantien, Salicylate, Corticosteroide und Penicillin G. Werden solche Arzneimittel eingenommen, sollten die Kalium- und Magnesiumblutspiegel regelmäßig überprüft werden. Bei einer gleichzeitigen Verabreichung von Phosphodiesterasehemmern und Sympathomimetika kann das Auftreten von ventrikulären Arrhythmien begünstigt werden. Die Aufnahme von g-Strophanthin aus dem Darm ins Blut wird durch die zusätzliche Einnahme von Aktivkohle, Colestipol, Colestyramin und Kaolin-Pektin vermindert. Chinidin, Captopril und intravenös verabreichte Kaliumsalze erhöhen die Wirkung von g-Strophanthin.

GEGENANZEIGEN: Strophanthus gratus Urtinktur darf nicht angewendet werden bei einer Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff, bei Kalium-Mangelzuständen, bei Hyperkalzämie, bei Überdosierung mit Herzglykosiden und bei thorakalem Aortenaneurysma. Die Tinktur sollte nicht zur Behandlung von hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie und von tachykarden und bradykarden Reizleitungsstörungen angewendet werden. Vorsicht bei gleichzeitiger intravenöser Kalziumtherapie.

SCHWANGERSCHAFT: Die Substanz g-Strophanthin geht in geringen Konzentrationen in die Muttermilch über. Eine schädigende Wirkung auf den Säugling ist bisher nie beobachtet worden. Die regelmäßige Kontrolle der kindlichen Herzfrequenz ist empfehlenswert.

VERFALL: Das Verfalldatum der Strophanthus gratus Urtinktur ist jeweils auf dem Boden der Tropfflasche angebracht. Verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach diesem Datum!

WEITERE INFORMATIONEN: Weitere Informationen finden Sie auf unserer Netzseite: www.strophanthin-apotheke.de

ACHTUNG: Sollten Probleme bei der Medikation auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem behandelnden Arzt auf.

